

GGR-Sitzung vom 28. August 2024

**Traktandum 5: Motion Markus Wüest (SP) und Mitunterzeichnende betreffend «Verbot von Leuchtreklamen mit Monitoren und Medienscreens in Zollikofen»**

**Votum von Manuel Buser, Sprecher der GFL-Fraktion:**

Für mich gibt es im Ortsbild kaum etwas, das mehr stört als Videoreklamen.

Wir können jetzt diese Amerikanisierung unserer Bernstrasse stoppen, bevor es zu spät ist.

Alle 100 Meter würde das heutige Baureglement einen Werbescreen erlauben. An den 2 Rändern der 3 km langen Bernstrasse macht das potenziell 60 Monitore, welche die Gemeinde bewilligen müsste.

So ein Monitor braucht 24x mal mehr Energie als ein gleich grosses Papierplakat - noch ohne graue Energie. Ein einziger Werbescreen braucht 3300 kWh Strom pro Jahr, mehr als ein Vierpersonenhaushalt! Werbescreens sind keine Weiterentwicklung, wie der Gemeinderat behauptet, sondern ein schädlicher Rückschritt. Und die Anzahl dieser Energiefresser explodiert. "Fehlende Notwendigkeit", schreibt der Gemeinderat. Ich meine: Hier ist Handeln nicht nur notwendig, sondern für einmal auch möglich und wirksam.

Lesen Sie den Motionstext richtig: Papierplakate sind NICHT berührt, es geht nur um leuchtende und animierte Werbung. Für klassische Papierplakate bleibt mit der Motion also sogar mehr Raum übrig als ohne.

Meinungsfreiheit? Ein seltsames Argument für Werbescreens; denn diese sind teuer und bieten nur Platz für finanzstarke Meinungen. Sie fördern eher die Verkümmern der Meinungsfreiheit.

Man muss wirklich nicht links sein, um Werbescreens abzulehnen. Lesen Sie mal, welche Kollateralschäden der Gemeinderat beschreibt: Störung von mehr als der Hälfte der heimischen Tierarten, Lichtverschmutzung, Energieverschwendung, Verkehrssicherheit, Wohnkomfort, Ortsbild.

Und kommen Sie bitte nicht mit Wirtschaftsförderung. Nicht unsere Wirtschaft, sondern nur die Grundeigentümer profitieren von flackernden Werbescreens. Und zwar zum Ärger und Schaden der Allgemeinheit.

Diese Motion ist sehr moderat formuliert. Es wird nichts verboten, was bereits existiert. (Die bestehenden Monitore in Zollikofen zeigen Standbilder). Es geht aber jetzt darum, künftige Auswüchse rechtzeitig zu vermeiden.

Wenn diese Motion abgelehnt wird, steigt der Leidensdruck, und dann werden künftig schärfere Einschränkungen mehrheitsfähig werden.